

Ergebnisprotokoll Naturschutzbeirat Treptow-Köpenick

11. Sitzung am 7. November 2019

Beginn 17:00

Teilnehmer:

Frau Bechtold (UNB)

Herr Becker (Tern around)

Frau Borkenhagen (Fraktion Die Linke)

Frau Gerbode (BUND e.V.)

Frau Dr. Jakupi

Herr Krauß (Stadt-Wald-Fluss)

Herr Matschei (Aquila e.V.)

Frau Nikolei (Grün Berlin)

Frau Protze (UNB)

Herr Rößler (Fraktion AfD)

Frau Späte (BWB)

Frau Stavorinus

Herr Geschanowski (BzStR GesUm)

Herr Schubert (BLN e.V.)

Frau Imlau (UNB/ÖBFD)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung

2. Protokollkontrolle 9. und 10. Sitzung

3. Aktuelles aus dem Bezirksamt (Herr Geschanowski)

4. Sachstand zum:

- *Spreepark*
- B-Plan 9-63
- Reitkonzept *Wuhlheide*
- Stadtquartier *Güterbahnhof Köpenick*

5. Präsentation „Nutzung von Dächern als Sportplätze“ (Frau Dr. Jakupi)

6. Thema: „Auf dem Weg zum Berliner Ökokonto“

Vortrag „Perspektive der Berliner Naturschutzverbände“ (Herr Schubert/BLN e.V.)

Ergänzung zum Programmpunkt *Blaue Perlen* (Frau Bechtold)

7. Informationen von Mitgliedern des Naturschutzbeirats

8. Vorlagen zur Beschlussfassung

9. Termine

Nr.	Inhalt	Anmerkungen
1.	Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung	bestätigt
	Begrüßung und Berufung von Herrn Becker in den Naturschutzbeirat Verständigung Sitzungsende auf ~ 19 Uhr	
2.	Bestätigung des Protokolls der 9. und 10. Sitzung	bestätigt
3.	Aktuelles aus dem Bezirksamt	BzStR GesUm
	Fahrrad-Kino: In den Herbstferien wurde im FEZ ein Fahrrad-Kino veranstaltet. Die Energie für die Vorstellung wurde durch Fahrradfahren der Zuschauer	

	<p>erzeugt. Die Veranstaltung erhielt eine gute Resonanz.</p> <p>Karte der Stadtnatur-Vielfalt in Treptow-Köpenick: Vorerst beinhaltet die Karte die Ortsteile Alt-Treptow, Plänterwald, Baumschulenweg, Johannisthal, Adlershof, Ober- und Niederschöneweide. Die Karte wird in Papierform gedruckt sowie als interaktive Webseite veröffentlicht. Projektträger ist die <i>KungerKiezInitiative</i> e.V.</p> <p>Bußgeldverfahren zum Feuerwerk im LSG Müggelsee/Fredersdorfer Mühlenfließ: Das Hotel <i>Müggelsee</i> hat auf dem Müggelsee ein Feuerwerk ohne FFH-Verträglichkeitsprüfung durchgeführt. Ein Bußgeldverfahren wurde eingeleitet.</p> <p>Aktueller Sachstand zur Varianten-Prüfung B-Plan 9-63: Die Varianten wurde um die Variante 2C ergänzt. Diese liegt zwischen 2A und 2B. 2C wird favorisiert. Eine Stellungnahme zur neuen Variante wurde abgegeben.</p> <p>Offener Brief der <i>IG Steganlagen</i> an das Bezirksamt: Der Brief beinhaltet Kritik am gesetzlichen Röhrichschutz und an der Praxis des Bezirksamtes. Die Antwort des Bezirksamtes erfolgte in Form einer Pressemitteilung.</p>	
4.	Sachstand zum <i>Spreepark</i> , B-Plan 9-63, Reitkonzept Wuhlheide, Stadtquartier Güterbahnhof Köpenick	Frau Gerbode Frau Protze
	<p>Stand der Beschlüsse zum Spreepark</p> <p><u>Beschluss 1/17:</u> Die waldbestandenen Bereiche sollen erhalten und aus der intensiven Nutzung genommen werden. Der Vorschlag wurde in die Rahmenplanung der Grün Berlin GmbH aufgenommen.</p> <p><u>Beschluss 2/18:</u> Ein nachhaltiges Verkehrskonzept liegt bisher nicht vor. Zielsetzung dafür ist die Senkung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) von 25 auf 10 % . Zudem sollen keine öffentlichen PKW-Parkplätze (außer für Mitarbeiter und Inhaber eines Behindertenparkausweises) ausgewiesen werden. Zur Ideenfindung fanden Themenwerkstätten statt.</p> <p>B-Plan 9-63</p> <p><u>Beschluss 3/18:</u> Die Variante 2A wurde im Beschluss als Kompromisslösung favorisiert. Die neue Variante 2C sieht den Zugang über den Handwerkerhof vor. Dadurch sind zwar doppelt so viele gesetzlich geschützte Biotope betroffen, jedoch soll deren Ausgleich umfänglich innerhalb des B-Plan-Gebiets erfolgen (siehe dazu auch Beschluss 01/19). Die dafür vorgesehenen Flächen sind hochwertiger als der ursprüngliche Ausgleich, auch werden die Biotope weniger zerschnitten. Geprüft wird ein einseitiger Fuß- und Radweg. Aktuell folgt die wirtschaftliche Prüfung durch die GESA sowie die bauliche durch das Stadtplanungsamt.</p> <p>Sachstand Reitkonzept Wuhlheide: Die ausgewiesenen Reitwege wurden in der Vergangenheit oftmals nicht eingehalten, wodurch auch Pflanzenarten der <i>Roten Liste</i>, wie das Weiße Fingerkraut, am Wegesrand beeinträchtigt wurden. Jetzt sind die Wege besser ausgeschildert. Ein Weg wurde aus der Nutzung genommen, stattdessen darf nun an dem breiten Fußweg entlang</p>	

	<p>der Gleise geritten werden. Nur Reiter mit Reitmarke sind berechtigt, die Wege zu nutzen und nur anerkannte Personen erhalten den Schlüssel zum Zugangstor. Aktuell funktioniert die Einhaltung der Wege sehr gut. → Tenor im Beirat: Das Unterschutzstellungsverfahren für die Wuhlheide als LSG/NSG muss dringend erfolgen. Ein entsprechender Beschluss soll im Nachgang formuliert werden.</p> <p>Stadtquartier Güterbahnhof Köpenick: vertagt</p>	
5.	Präsentation „Nutzung von Dächern als Sportplätze“	Frau Dr. Jakupi
	<p>Die „Verdichtung der Städte und Klimawandel – neue Lösungen durch die Nutzung von Dächern als Sportplätze“: Durch starke Bautätigkeit verschwinden allerorts Grünräume. Gleichzeitig gehen Ausgleichsflächen für die verlorengegangenen Grünflächen zurück. Neue Architektur-Konzepte sollen in diesem Spannungsfeld den Flächenbedarf für Neubauten verringern. Anstatt z.B. Sportplätze zu ebener Erde und auf den Dächern Dachbegrünungen anzulegen, könnte man Sportplätze auf die Dächer verlagern und alte Baumbestände schützen. Ebenfalls wurden Beispiele von innovativen Konzepten aus den USA und China vorgestellt, bei denen wegen Platzmangel Sportflächen auf Schuldächern verlagert wurden. → Im Nachgang soll ein entsprechender Beschluss formuliert werden.</p>	
6.	Vortrag: „Auf dem Weg zum Berliner Ökokonto“ Ergänzung zu den bezirklichen <i>Blauen Perlen</i>	Herr Schubert Frau Bechtold
	<p>Herr Schubert, Geschäftsführer der BLN e.V., stellte die „Perspektive der Berliner Naturschutzverbände“ vor. Aktuell wird die Einführung des <u>Ökokontos</u> in das Berliner Landesrecht diskutiert. Dadurch soll die Möglichkeit geschaffen werden, Ersatzmaßnahmen im Vorfeld des eigentlichen Eingriffs durchzuführen. Das Ökokonto soll bei aktuellen Herausforderungen Abhilfe schaffen: Die Menge an Eingriffen zu bewältigen, adäquate Maßnahmen zu finden und im Anschluss die Umsetzung zu kontrollieren. Dabei soll die Prüfkaskade 1. Vermeidung, 2. Minderung, 3. Kompensation erhalten bleiben. Maßnahmen im Rahmen des Ökokontos finden nur statt, wenn kein Ausgleich vor Ort möglich ist. Die Maßnahmen müssen immer zu einer Aufwertung führen. Nachvollziehbarkeit, Kontrolle und Monitoring der Maßnahmen sind dabei notwendig.</p> <p>Programmpunkt <i>Blau Perlen</i> für Berlin: Im Rahmen des <i>Ökokontos</i> sollen auch thematische Programme durchgeführt werden. Durch das Programm „Blau Perlen für Berlin“ sollen Gewässer und deren Umfeld schrittweise ökologisch aufgewertet und die dabei gewonnenen Wertpunkte in das Berliner Ökokonto eingebucht werden. Frau Bechtold stelle die Situation im Bezirk vor. Hier sollen fünf Gewässerufer für einen optimalen Wasser-Land-Übergang abgeflacht werden. Kritisch wird der Zeitrahmen der Durchführung betrachtet und ob die Zuständigkeit bei den Bezirken verbleibt.</p>	
7.	Sonstiges	Plenum
	Frau Protze: Thema naturnahe Grünflächenpflege . In Zusammenarbeit mit	

	<p>dem Landschaftspflegeverband Spandau e.V. erfolgte dazu ein Vortrag im Grünflächenamt. Die Zusammenarbeit und Umsetzung von Maßnahmen wird positiv bewertet.</p> <p>Anregungen für künftige Sitzungen und Themen: Herr Krauß schlägt das Thema Grundwasserförderung vor. Frau Borkenhagen schlägt häufigere Sitzungstermine vor. Frau Späte und Herr Matschei favorisieren die Fokussierung auf einzelne Themen. Tenor im Plenum war die Beibehaltung der vierteljährlichen Sitzungen mit zusätzlich Vorortsterminen bei aktuellen Themen.</p>	
8.	Vorlagen zur Beschlussfassung	keine
9.	Termine	13.02.2020 11.06.2020

Für das Protokoll: Franziska Imlau, Birgit Protze, Andrea Gerbode